

Die Geschichte der



in einer kurzen Zusammenfassung

Weltberühmt:

Der Gründer Carl Auer von Welsbach



Die Geschichte der Treibacher Industrie AG beginnt mit einem der bedeutendsten Forscher seiner Zeit:
Carl Auer von Welsbach

Er schrieb im Laufe seines Lebens mehr als 40 Privilegien und nationale wie internationale Patente.
. Der berühmte Wissenschaftler hat sich vor allem mit der Spektralanalyse und den Seltenen Erden beschäftigt,
einem heute führenden Bereiche der Treibacher Industrie AG



Treibach-Althofen ehem. Labor des Carl Auer von Welsbach

Revolutionär: Gasglühlicht und Zündstein

1885

gelang Carl Auer von Welsbach der Nachweis, dass das Element Didym aus zwei Elementen besteht:
Praseodym und Neodym. Eine Erkenntnis, die er noch im selben Jahr mit einer revolutionären Erfindung in den
Schatten stellte – dem Gasglühlicht! Die Erfindung und Patentierung des Zündsteines 1903 erhielt damals noch
wenig Beachtung. Ein Umstand, der sich jedoch rasch ändern sollte: Noch heute produziert die Treibacher
Industrie AG mit großem Erfolg Zündstein für weltweite Abnehmer.

Die Meilensteine der Treibacher Industrie AG

1898

Firmengründung durch Carl Auer von Welsbach als

Dr. Carl Auer von Welsbach'sches Werk Treibach



Institutsgebäude ca. 1910



Labors von Auer von Welsbach, Treibach

Photos: Auer von Welsbach Forschungs-Institut Althofen

1903

Beginn der Mischmetall- und Zündsteinproduktion

1907

Gründung der

Treibacher Chemische Werke Ges.m.b.H.

Gemeinsam mit seinem langjährigen Partner Franz Fattinger

Treibach, Kärnt. Treibacher Chemische Werke, Ges. m. b. H. (1907). Kap.: K 1.400.000 (eingezahlt K 300.000, Apports K 1.100.000) [durch Dr. Karl Freiherr Auer von Welsbach u. Dr. Franz Fattinger]. Ges.: Dr. Karl Freiherr A. v. W., Marie Freiin A. v. W., Dr. Franz Luggin's Erbon, Klagenfurt, Dr. Franz Fattinger [Treibach]. Gschf.: Dr. Franz Fattinger [Treibach], Dr. Georg Sedlmayr v. Seefeld. Stellvertreter: Franz Ferstner. Fil. u. Vertreter: Wien, New-York, Paris, Sevilla. 420 Arb., Wasser 500 HP, Elektr. 250 HP, Dieselmot. 300 HP, Spez.: Auermetall (funken-sprühende Legierungen). Feuerzeuge, Ferromolybdän, Ferromangan, Ferrochrom. † Chemischwerke Treibach. ⌘, P, Bkv.: Wiener Bankverein,

Ind. Comp. 1916 Seite 1117

1916

Beginn der Ferrolegierungs-Produktion

4.8.1929

Tod des Firmengründers Carl Freiherr Auer von Welsbach

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

1949

Produktion von Natrium Perborat & Seltenerd - Verbindungen

1959

Produktion von Hartmetallpulvern

1969

Beginn der Vanadiumoxid-Produktion

1978

Erstmaliges Recycling von metallhaltigen Materialien

1985

Start der Produktion von Vakuumlegierungen

1989

Start der Produktion von Speicherlegierungen für Batterien

1992

Beginn der Produktion von Hochleistungskeramik

1995

Erste ISO 9001 Zertifizierung

1996

Gründung der Treibacher Auermet d.o. in Ravne/Slowenien

1998

Erste Responsible Care Zertifizierung

2002

Beteiligung an Silmet AS, Estonia

Kauf des Selten Erd Geschäftes von Meldform (UK)

2004

Gründung der Vertriebsgesellschaft in Toronto, Canada

2006

Gründung des Repräsentationsbüros Shanghai, China

2007

Gründung der Zweigniederlassung Nagano, Japan

Ergänzungen + Layout: Werner Kohl
werner.kohl@tele2.at



Auer von Welsbach Forschungs-Institut Althofen
März 2011



Quellen:
Homepage Treibacher Industrie AG
Auer von Welsbach Forschungs-Institut